

... das waren die Thundersox Ettlingen mit dem Showtanz „Thunder reloaded“, unter der Leitung von Patrick Langfeld. Vielen Dank !

Verehrte Sportlerinnen und Sportler,
meine sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Sportlerehrung 2013 der Stadt Ettlingen.

Heute ist Ihr großer Tag.

Heute stehen Sie nach dem Tag des eigentlichen Erfolgs und der Feier dazu ein weiteres Mal im Mittelpunkt.

Heute wollen wir - die Stadt Ettlingen, die Sportlergemeinschaft und ich persönlich - allen Sportlerinnen und Sportlern Anerkennung und Respekt für alle Leistungen und alles Engagement aussprechen.

So wie der heutige Abend ein Gemeinschaftswerk ist und es viel Anstrengung gebracht hat, ihn vorzubereiten und durchzuführen, so bedurfte es Teamgeist, Beständigkeit, Ehrgeiz und sozialer Kompetenz für Ihren Erfolg. Das alles sind Werte, die in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind und mit denen jeder einzelne Sportler, Trainer, aber auch zahlreiche Ehrenamtliche zu diesen Erfolgen beitragen haben

Mein Dank gilt daher nicht nur allen aktiven Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch den Trainern und Betreuern, den Eltern sowie den vielen stillen Helfern der Vereine. Sie alle leisten fundamentale Arbeit und tragen somit wesentlich zum Vereinsleben bei.

Ich freue mich, Sie alle heute hier in der Stadthalle willkommen zu heißen.

Neben den Sportlerinnen und Sportlern, die heute Abend geehrt werden, begrüße ich besonders:

- Herrn Minister a.D. Dr. Erwin Vetter
- Herrn Werner Raab MdL
- Den Ehren-Vizepräsidenten des Badischen Sportbundes, Herrn Gebhard Schnurr
- Die Damen und Herren des Gemeinderates und des Jugendgemeinderates
- Den Vorsitzenden der ARGE Sport, Herrn Bernd Rau
- Alle Vereinsvorstände und Vertreter
- Die Inhaberinnen und Inhaber von Ehrenmedaillen sowie Preisträger des Lauerturms
- Die Vertreter des Sportausschusses
- Die Sponsoren des Ettlinger Sports
- Und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Meine Damen und Herren,

Erfolg kommt nicht von alleine – es braucht allerhand dazu:

Training und Wettkampf

Leistung und Erholung

Sieg und Niederlage

Hinfallen und wieder Aufstehen

Das alles sind Grundlagen des Sports und des Erfolgs und der Bestleistungen.

Und diese Bestleistungen sind für den Sport wie das Salz in der Suppe, denn:

Was wäre Leichtathletik ohne die ganzen Legenden rund um die verschiedenen Disziplinen?

Was wäre Fußball ohne die Idole ab den höheren Ligen aufwärts?

Ja sogar: Was wäre die Technikentwicklung bei Sportgeräten ohne den Spitzensport? Wir würden heute noch 2,20 m lange Skier fahren.....

Was wäre der Name unserer Stadt, wenn er nicht durch Sie, die überregional aktiv sind, in die Welt hinaus getragen würde?

Doch im Sport alleine auf die Spitzenleistung zu schauen – so wichtig das ist, es wäre zu wenig. Denn trotz der hohen Bedeutung und Aufmerksamkeit, die dem Spitzensport völlig zurecht zugute kommt, ist der Breitensport das tragende Fundament.

„Sport ist der Kitt der Gesellschaft“ dieser 80er-Jahre Slogan hat bis heute nicht an Bedeutung verloren, er ist noch immer so aktuell wie damals. Zwar hat sich die Arbeit unserer Sportvereine seither wesentlich verändert, sie ist vielfältiger und zugleich verantwortungsvoller geworden. Die gesellschaftspolitische Bedeutung der Vereine – und hier findet ein Grossteil des Sports statt – ist jedoch ungebrochen:

- Im Verein generell, aber ganz besonders im Sport, werden grundlegende Werte des Zusammenlebens und des gesellschaftlichen Miteinanders vermittelt.
- Toleranz und Fairness oder auch die gegenseitige Achtung und Befolgung von Regeln sind im Sport ebenso unverzichtbar wie im täglichen respektvollen Umgang miteinander.
- Wenn es um Integration und Inklusion geht, nimmt der Sport seit jeher eine herausragende Vorbildsfunktion ein.
- Sport dient der Gesundheit, er fördert die motorische Fähigkeiten von Jung und Alt, bekämpft Wohlstandskrankheiten und fördert einen aktiven Lebensstil bis ins hohe Alter.
- Und last but not least fördert Sport den Teamgeist – auch das war für mich ein Hauptgrund, meine Referentin zu bitten, eine Skiausfahrt der städtischen Mitarbeiterinnen zu organisieren und so fahren wir nun morgen mit einem ganzen Bus voll Skifahrern und Snowboardern für einen Tag in die Berge.

All das sind gute Gründe dafür, dass Sport fester Bestandteil des Bildungsangebotes an unseren Schulen ist. Sport ist eben nicht einfach nur Bewegung und Leistung, sondern wesentliches Element des menschlichen Daseins.

Liebe Gäste, alleine bei der heutigen Sportlerehrung werden 188 aktive Sportlerinnen und Sportler in 13 verschiedenen Sportarten geehrt. Die Stadt Ettlingen ist stolz auf ihre Leistungsträger im Sport.

Sport ist vielfältig, und diese Vielfalt finden sie in Ettlingen. Eine funktionierende Vereinsgesellschaft und qualifizierte Sportangebote tragen zur Attraktivität einer Stadt bei. In unserer Stadt werden in 54 Sportvereinen mehr als 30 Sportarten betrieben.

Sport spielt sich aber nicht nur im Verein ab, sondern auch große Wettkämpfe prägen den Sport in Ettlingen. Denken Sie nur an das Albgauturnier des Tischtennisvereins Ettlingen im Januar, das Rudolf-Speck-Turnier des Ski Clubs Ettlingen am vergangenen Wochenende bis hin zu den großen Breitensportveranstaltungen wie dem Altstadtlauf, MTB-Rennen und dem Halbmarathon im Sommer.

Meine Damen und Herren, auch 2013 widmen wir uns wieder einigen Sportthemen. Gleich nächste Woche steht eine weitere große Veranstaltung an: In diesem Jahr begehen drei Ettlinger Sportvereine –der TSV Ettlingen, der TSV Spessart und der TV Schluttenbach- ihr 100 jähriges Jubiläum. Diesen besonderen Anlass werden die Vereine gemeinsam mit der Stadt Ettlingen im Rahmen eines Festabends gebührend feiern. Ich freue mich darauf.

Ein Thema, das die Verwaltung und den Gemeinderat sehr lange beschäftigt hat, ist die Neuauflage der Vereinsförderrichtlinien.

Neben der Erhöhung der Jugendbeiträge, der Einführung der Zertifizierung zum Jugendschutz - und der wohl gravierendsten Veränderung, der Einführung der Kostenbeteiligung für die Nutzung der städtischen Räumlichkeiten (und hierzu danke ich nochmals allen Vereinen für die konstruktive Mitarbeit), wird der Schwerpunkt auf die Förderung von Aktivitäten gesetzt werden.

Ein mir ganz wichtiger Punkt war aber nicht nur das Thema der Gebühren, sondern auch der Förderung der Vereine für Zukunftsaufgaben.

Und so habe ich die Idee geboren, dass in den neuen Richtlinien auch ein Programm beinhaltet ist, dass innovative Projekte und Jugendarbeit neu und besonders fördert.

Denn die Vereinsstrukturen sind massiv von den gesellschaftlichen Veränderung betroffen und müssen sich für ihre Zukunftsaufgaben neu aufstellen.

Diese Zukunftsaufgaben der Vereine sind aber auch Aufgaben einer gesamten Stadt. Und mit diesem Blick ist auch eine intensive fachliche und organisatorische Unterstützung durch unser hervorragendes Fachamt eine der wichtigsten Förderungen.

Und auch investiv sind wir in diesem Jahr weiter aktiv: Nach der Teilfertigstellung der Franz-Kühn-Halle und der Bürgerhalle steht nun die Dacherneuerung der Albgauhalle und die Reparatur des Lehrschwimmbeckens an der Thiebauthschule an – wenn wir uns überhaupt entscheiden, wie es mit den Lehrschwimmbecken weitergeht. Und für den Ortsteil Schöllbronn hat die Verwaltung ja zusammen mit dem Gemeinderat eine Potentialstudie für Schöllbronn beschlossen, in der auch eine Sporthalle integriert ist.

Schließlich das Albgaustadion: Auch das steht weiterhin auf der städtischen To-Do-Liste. Der Sportpark Baggerloch ist das größte und umfangreichste Sportareal der Stadt. Neben den Vereinsanlagen ist das Albgaustadion mit Rasenplatz, Rundbahn, Zuschauertribüne und zwei Funktionsgebäuden prägend für die gesamte Sportanlage. Die somit größte Freiflächenanlage der Stadt Ettlingen wird als Trainings- und Austragungsort für Leichtathletikaktivitäten der Vereine in Anspruch genommen. Die häufigsten Nutzer sind die Schulen, die mit dem klassischen Schulsport, der Durchführung des Bundesjugendspiele oder „Jugend trainiert für Olympia“ 60 % der Auslastung ausmachen.

Angefangen bei den beiden Gebäuden, der Zuschauertribüne, dem Rasenplatz, der Tartanbahn bis hin zu der Flutlichtanlage und den Stehstufen, haben wir ein großes Bündel an Maßnahmen die einen erheblichen Sanierungsstau aufweisen. Im nächsten Schritt werden wir nochmals gemeinsam mit den Sportvertretern aus dem Gemeinderat und den Vereinen die Prioritäten der Maßnahmen festlegen.

Ich bin der Meinung: Eine Stadt wie Ettlingen braucht auch weiterhin ein Albgaustadion – denn dann, wenn das Sportstättenangebot gut ist, dann haben wir die wichtigste Voraussetzung für dann wieder dort stattfindende Veranstaltungen und Wettkämpfe.

Last but not least die Finanzen der Stadt für den Sport: Die Stadt Ettlingen wendet neben diesen hohen Kosten für bauliche Maßnahmen nahezu weitere 350.000 € für den Sport auf. Speziell der Leistungssport wird mit 35.000 € unterstützt. Hinzu kommen ca. 30.000 € für Investitionskostenzuschüsse.

Liebe Gäste, Sie sehen, der Sport hat in Ettlingen nach wie vor einen hohen Stellenwert, und das ist auch gut so.

Und ich versichere Ihnen, dass die Stadt Ettlingen weiterhin ein verlässlicher Partner für den Sport sein wird. Denn Sport und Vereinsarbeit ist in unserer Gesellschaft unabdingbar und Sie alle leisten eine ausgezeichnete Arbeit und somit einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Ihnen allen herzlichen Dank und viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Danken darf ich aber auch meiner Mannschaft vom Kultur- und Sportamt für die gute Organisation des heutigen Abends sowie dem FV Alemannia, der später – gegen Selbstkostenbeitrag – für unser leibliches Wohl sorgen wird.

Bevor wir nun zu den Ehrungen kommen, darf ich den Vorsitzenden der AR-GE Sport, Herrn Bernd Rau, um sein Grusswort bitten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.